



Antrag

Fraktion AfD

Rückkehr zur Normalität jetzt - Regelungsregime sofort beenden

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. das tatsächliche und empirisch nachgewiesene Gefährdungspotenzial von COVID-19 auf dem Niveau einer mittelschweren Grippe zur Kenntnis zu nehmen und dementsprechend nach der Maßgabe der Verhältnismäßigkeit sämtliche grundrechtseinschränkende Verordnungen in Sachsen-Anhalt, die mit der Pandemiebekämpfung im Zusammenhang stehen, zurückzunehmen und den Ausgangszustand wiederherzustellen;
2. geeignete Schutzkonzepte für die tatsächlich betroffenen Risikogruppen in Alters- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern umzusetzen und insbesondere die vorhandenen Testkapazitäten gezielt für die Risikogruppen und das entsprechende Fachpersonal bereitzuhalten, um die dort vorhandene Unterversorgung abstellen zu können.

Begründung

Seriöse wissenschaftliche Studien von unabhängigen Epidemiologen und Virologen belegen, dass vom SARS-CoV-2-Virus keine erhöhte, das heißt keine über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehende Gefahr für die Gesamtbevölkerung in Deutschland und der Welt ausgeht. Influenza-Viren weisen je nach Ausprägung Infektionssterblichkeitsraten von 0,1 bis 0,2 Prozent aus. Die jüngste und umfassendste Studie zum Thema „Infektionssterblichkeitsrate von COVID-19“ erschien am 14. Oktober 2020 im Bulletin der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von John P. A. Ioannidis, Professor für Medizin und Epidemiologie an der Stanford University.¹ Im Ergebnis kommt die Studie über 51 Standorte hinweg auf eine durchschnittliche Infektionssterblichkeit von 0,23 Prozent, wobei sie in Regionen mit weni-

¹ https://www.who.int/bulletin/online_first/BLT.20.265892.pdf.

ger als 118 Todesfällen pro eine Million Menschen lediglich 0,09 Prozent betrug und die Rate bei Menschen unter 70 Jahren sogar nur bei 0,05 Prozent lag. Das Center for Disease Control and Prevention (CDC) des US-amerikanischen Gesundheitsministeriums geht mittlerweile von einer Infektionssterblichkeitsrate von 0,2 Prozent aus. Die altersspezifischen Überlebensraten werden wie folgt angegeben: 0 bis 19 Jahre = 99,997 Prozent; 20 bis 49 Jahre = 99,98 Prozent; 50 bis 69 Jahre = 99,5 Prozent; 70 Jahre oder älter = 94,6 Prozent.²

Damit wird deutlich, dass sich die Gefahr, die von einer COVID-19-Erkrankung ausgeht, auf dem Niveau einer gewöhnlichen Grippe bewegt und weit unter den Niveaus von herausragenden Grippe-Pandemien wie der Asiatischen Grippe H2N2 von 1957 mit einer Infektionssterblichkeitsrate von 0,7 Prozent oder der Hongkong-Grippe von 1968 mit einer Infektionssterblichkeitsrate von 0,5 Prozent liegt. Vor diesem Hintergrund ist der aktuelle Alarmismus völlig deplatziert. Ganz im Gegenteil, den wenigen an oder mit COVID-19-Verstorbenen stehen in Deutschland jährlich etwa 25.000 Menschen gegenüber, die an den Folgen von multiresistenten Krankenhauskeimen sterben.

Schlussendlich kann festgestellt werden, dass das Robert Koch-Institut und andere regierungsnahe Wissenschaftler die Sterblichkeitsrate um ein Vielfaches zu hoch angesetzt und so vorschnell eine Panik in der Bevölkerung erzeugt haben, die mit der tatsächlichen Gefahr nicht im Einklang steht. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung größtenteils ohne wissenschaftliche Grundlage beschlossen und keine überprüfbareren Fakten vorgelegt. Stattdessen wurden theoretische Vorhersagen, die auf Modellen beruhen, de facto missbraucht, um politische Maßnahmen zu rechtfertigen. Somit waren die Maßnahmen auch nicht auf tatsächliche Missstände ausgerichtet, sondern auf theoretisch befürchtete Horrorszenarien, die man selbst herbeimodellierte. Wenn sich die Annahmen als grob falsch herausstellen, können die auf ihnen beruhenden Maßnahmen aber auch nicht mehr verhältnismäßig sein.

Mit den aktuellen PCR-Massentestungen von Millionen asymptomatischer Menschen wird die COVID-19-Pandemie nachweislich niemals enden. Die Maßnahmen und die Infrastruktur, die dauerhaft notwendig sind, um das von Angela Merkel angestrebte Ziel der Kontaktnachverfolgung zu gewährleisten, enden zwangsläufig in einem totalitären Überwachungsstaat nach chinesischem Vorbild. Der Gleichlauf vieler Staaten hinsichtlich des schrittweisen Abbaus der Freiheitsrechte sollte vielmehr als Warnung denn als Bestätigung dessen verstanden werden. Dem gegenüber steht der wichtige und angemessene Schutz unserer Risikogruppen vor Infektionskrankheiten - ganz unabhängig vom inszenierten Corona-Hype.

Oliver Kirchner
Fraktionsvorsitzender

² <https://www.cdc.gov/coronavirus/2019-ncov/hcp/planning-scenarios.html>.